

**Niederschrift
über die 24. Sitzung des Verwaltungsausschusses**

Sitzung am :	Mittwoch, den 18.05.2022
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 19:12 Uhr

Anwesenheit:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Vorsitzender

Herr Oberbürgermeister Steffen Zenner

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Sven Gerbeth
Herr Lars Gruber
Frau Claudia Hänsel
Herr Prof. Dr. Lutz Kowalzik
Herr Jörg Schmidt
Herr Gerald Schumann
Frau Sabine Schumann
Herr Gerd Steffen

Beratendes Mitglied

Herr Uwe Geisler
Herr Kai Grünler
Herr Wolfgang Schmidt
Herr Mario Schreiter
Frau Elisabeth Zabel

Stellvertretendes Mitglied

Herr Dieter Blechschmidt	Vertretung für Herrn Stefan Golle, anwesend bis TOP 7.1.
--------------------------	---

Abwesende:	Bemerkung
-------------------	------------------

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Stefan Golle	entschuldigt
-------------------	--------------

Beratendes Mitglied

Frau Maria Koch	entschuldigt
-----------------	--------------

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Frau Blume-Brake	Leiterin FG Personal/Organisation	gesamte Sitzung, anwesend bis TOP 7.
Frau Fischer	Direktorin Kulturbetrieb	TOP 7.2.
Frau Friedländer-Schmidt	Leiterin FG Bürger/Service/Wahlen	TOP 2.
Frau Göbel	Leiterin FB Finanzverwaltung	TOP 6.2.
Herr Pöcker	Leiter FG Brandschutz	TOP 7.1.
Herr Scheibner	Leiter Rechnungsprüfungsamt	gesamte Sitzung
Herr Sorger	Leiter FG Tourismus, Marktwesen	TOP 7.1.
Herr Wetzstein	Leiter Einsatz Berufsfeuerwehr	TOP 7.1.

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Brieger, FFW Stadtmitte	TOP 3.
Herr Fluck, FFW Stadtmitte	TOP 3.
Herr Golle, FFW Neundorf	TOP 3.
Herr Gurath, Firma EMRAGIS	TOP 3., Präs. Brandschutzbedarfsplan
Herr Midrowsky und sein Übersetzer	TOP 7., Präsentation
Frau Schott, Freie Presse	Berichterstattung öffentl. Teil
Herr Schreiter, FFW Großfriesen	TOP 3.

Tagesordnung:

öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Beantwortung von Anfragen
- 1.3. Informationen des Oberbürgermeisters
2. Information
- 2.1. Auswertung Mängelmelder I. Quartal 2022, **Drucksachennummer: 0596/2022**
- 3. Vorberatung**
- 3.1. Brandschutzbedarfsplan 2022 für die Stadt Plauen, **Drucksachennummer: 0604/2022**
4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 24. Sitzung des Verwaltungsausschusses wird von Oberbürgermeister Zenner durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Gemäß aktueller Änderungen in § 39 SächsGemO weist der Oberbürgermeister darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Ausschussmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

Mit Einverständnis des Verwaltungsausschusses werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift über die diese Sitzung Stadträtin Claudia Hänsel, Fraktionsvorsitzende Fraktion DIE LINKE, und Stadtrat Jörg Schmidt, Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion, bestellt.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung für die 24. öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses wird bestätigt.

1.2. **Beantwortung von Anfragen**

keine offenen Anfragen

1.3. **Informationen des Oberbürgermeisters**

keine

2. **Information**

2.1. **Auswertung Mängelmelder I. Quartal 2022, Drucksachennummer: 0596/2022**

Frau Friedländer-Schmidt, Leiterin Bürgerbüro/Service/Wahlen, wertet den Mängelmelder im Rahmen einer Präsentation aus. Sie ergänzt, dass der Mängelmelder weiterentwickelt wird und weitere Bereiche angebunden werden.

Oberbürgermeister Zenner weist auf die Verunreinigung der Containerstandplätze in der Stadt Plauen hin. Für die Entsorgung von Sperrmüll kann der Wertstoffhof in der Klopstockstraße genutzt werden.

Herr Kai Grünler, sachk. Einwohner Fraktion DIE LINKE, möchte wissen, ob eine Rückmeldung an die Bürger erfolgt.

Frau Friedländer-Schmidt antwortet, dass die Ergebnisse im Mängelmelder direkt eingestellt werden.

Stadtrat Lars Gruber, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, schlägt vor, Rückmeldungen an den Meldenden mit einzustellen und bei Abgabe an andere Behörden das Fachamt zu benennen.

Oberbürgermeister Zenner sagt zu, eine automatische Antwort zu generieren und das konkrete Amt bei Weiterleitung anzugeben.

Frau Friedländer-Schmidt fügt hinzu, dass dies sehr gerne umgesetzt wird, sofern eine korrekte Emailadresse eingegeben wurde.

3. **Vorberatung**

3.1. **Brandschutzbedarfsplan 2022 für die Stadt Plauen, Drucksachennummer: 0604/2022**

Oberbürgermeister Zenner begrüßt die Ortswehrleiter und bittet Herrn Gurath von der Firma EMRAGIS um Vorstellung des neuen Brandschutzbedarfsplanes.

Herr Gurath stellt im Rahmen einer Präsentation den Inhalt des Brandschutzbedarfsplanes, die genutzten Analysemethoden, die Randbedingungen und die Ergebnisse aus der Erreichbarkeits-, Risiko-, sowie Löschwasseranalyse vor. Er erläutert diese entsprechend und ergänzt die Personalanalyse. Ziel ist es, eine leistungsfähige Feuerwehr mit 90 % Zielerreichungsgrad nachzuweisen. Dies bedeutet, dass ausreichend Personal, ausgestattet mit entsprechender Technik, innerhalb von bestimmten Zeiten vorhanden ist. Er merkt an, dass keine soziokulturellen Betrachtungen der Freiwilligen Wehren in den Ortsteilen vorgenommen wurden. Er vergleicht Brandeinsätze ab 2015 sowie die Ausrückezeiten der einzelnen Wehren und erklärt diese. Die durchgeführten Analysen ergeben folgende Maßnahmen:

- Verlegung Freiwillige Feuerwehr (FFW) Stadtmitte ins Zentrum (Grundstücke für vier mögliche Standorte durch BM II reserviert)
- Ertüchtigung der Löschwasserentnahmestellen
- Aufstockung der Löschzüge der Berufsfeuerwehr (Problem zusätzliche Aufgaben) und Einsatz eines Einsatzleiters

- Ringtausch von Einsatzfahrzeugen
- bestehende Standorte weiterentwickeln
- Konzeptionierung zur Reichweitenerhöhung (Mitgliedergewinnung, Kinder- und Jugendfeuerwehr)
- Anpassung der Alarm- und Ausrückeordnung

Er erläutert kurz die einzelnen Maßnahmen der Tabelle 1 der Anlage zur Vorlage.

Oberbürgermeister Zenner stellt fest, dass alle Feuerwehren der Stadt Plauen wichtig sind, bedankt sich bei ihnen und würdigt ihre gute Arbeit. Er merkt an, dass es insgesamt zehn Millionen Defizit in diesem Bereich gibt. Es ist wichtig, dass die 90% Schutzzieleerreichungsgrad erzielt werden und dafür der Brandschutzbedarfsplan als Grundlage dient. Dieser ist ebenfalls für die Verhandlungen über Förderungen mit dem Vogtlandkreis wichtig. Hier werden die Kommunen mit einem aktuellen Brandschutzbedarfsplan bevorzugt.

Stadträtin Claudia Hänsel, Fraktionsvorsitzende Fraktion DIE LINKE, beantragt, dass die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Stadtmitte zu diesem TOP Rederecht bekommen.

Oberbürgermeister Zenner befragt dazu die Mitglieder des Ausschusses.

Stadtrat Sven Gerbeth, Fraktionsvorsitzender der FDP-Fraktion, spricht sich dafür aus, da Vertreter seiner Fraktion nicht am entscheidenden Feuerwehrausschuss teilnehmen konnten. Somit ist hier die Meinung der Kameraden noch unklar.

Oberbürgermeister Zenner fragt, aus welchem Grund die FDP nicht teilnehmen konnte.

Stadtrat Gerbeth antwortet, dass der Feuerwehrausschuss nicht öffentlich tagt und auch auf Wunsch keine Einladung der Fraktionen erfolgte.

Stadtrat Jörg Schmidt, Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion, stellt fest, dass die Fraktionen gehört wurden und sich jeder selbst ein Bild machen konnte. Unabhängig davon wurde seitens seiner Fraktion die Teilnahme an der Sitzung beantragt. Seine Fraktion hat trotz dessen keine Einladung erhalten. Er spricht sich für den Antrag von Stadträtin Hänsel aus.

Oberbürgermeister Zenner erteilt den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Stadtmitte Rederecht.

Stadträtin Hänsel hat gehört, dass es früher keine Hilfsfristen gab und möchte wissen, ob diese neu sind. Weiterhin fragt sie an, ob es nicht sinnvoll wäre, die zweite Drehleiter in der Stadtmitte zu stationieren, als im Plauener Westen, wenn diese überwiegend im Zentrum genutzt werden soll. Sie möchte die Kriterien für die Entscheidung wissen.

Herr Curath antwortet, dass es seit 2005 die Empfehlung zu Hilfsfristen gibt, diese auch im Brandschutzbedarfsplan von 2013 enthalten sind. Die Hilfsfristen basieren auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und Untersuchungen zu Kohlenmonoxidbelastungen. Die Versetzung der zweiten Drehleiter resultiert aus den Einsatzzeiten der Berufsfeuerwehr und der FFW Stadtmitte sowie der Nichterreichung des westlichen Stadtgebietes innerhalb der Hilfefrist. Ein weiterer Grund ist der Neubau des Geräthauses in Neundorf, in dem dieses Fahrzeug entsprechend untergebracht werden könnte.

Stadtrat Gerald Schumann, Fraktionsvorsitzender der AfD-Fraktion, fragt zu den jüngsten Brandeinsätzen in der Ostvorstadt an, ob Herr Pöcker bekannt ist, dass am zweiten Tag nicht genügend Atemschutztechnik zur Verfügung stand. Des Weiteren möchte er wissen, welche Maßnahmen eingeleitet werden, um diesen Missstand abzustellen. Er weist darauf hin, dass der Brandschutzbedarfsplan hierzu ein Plus ausweist.

Herr Pöcker, Leiter Fachgebiet Brandschutz, antwortet, dass ihm dieser Fall nicht bekannt ist. Er informiert, dass zu jedem Einsatz die doppelte Menge Atemschutzflaschen vorhanden ist. Des Weiteren kann vom Einsatzleiter ein Container der Berufsfeuerwehr angefordert werden. Nach Großbränden werden die Geräte und Flaschen entsprechend gereinigt sowie aufgefüllt, jedoch nicht innerhalb kürzester Zeit. Dazu stehen genügend Reserveflaschen zur Verfügung. Bei Rückgabe der benutzten Flaschen werden entsprechend viele Ersatzflaschen ausgehängt. Aus dem Einsatzbericht geht kein Mangel hervor, aus diesem Grund konnte auch keine Auswertung erfolgen.

Herr Fluck, Wehrleiter FFW Stadtmitte, befürwortet grundsätzlich den Brandschutzbedarfsplan. Hierzu hat seine Wehr eine Stellungnahme sowie jüngst einen Brandbrief geschrieben. Das Problem ist, die Wache für die FFW Stadtmitte zu erhalten. Der Standort der Wache wirkt sich negativ auf die Hilfezeit aus. Ihm fehlen Lösungen zu den einzelnen Ortswehren und zum Gewerbegebiet Oberlosa. Er stellt fest, dass nach Entwurf des Brandschutzbedarfsplans seine Wache zwei von drei Einsatzfahrzeugen verlieren würden und fügt hinzu, dass derzeit nur eine Drehleiter zur Verfügung steht. Er merkt an, dass die Wache auf Grund der Nähe zur Autobahn mit mehr Bränden von Elektrofahrzeugen zu rechnen hat. Er spricht sich für die neue Wache in Neundorf aus, würde aber den Neubau einer Wache für die FFW Stadtmitte bevorzugen. Er nennt Gründe dafür. Er bittet die Entscheidungen bezüglich Standort der Wache und Ringtausch zu überdenken.

Oberbürgermeister Zenner bittet um Stellungnahme zu den Gründen für einen Ringtausch und stellt fest, dass es sich nicht um eine Wegnahme handelt, da Ersatzbeschaffungen geplant sind, insbesondere auch für die zweite Drehleiter.

Herr Curath teilt mit, dass die zweite Drehleiter dringend erforderlich ist und somit eine Ersatzbeschaffung in den kurzfristigen Maßnahmen vorhanden ist. Bezüglich Ringtausch merkt er an, dass die Fahrzeuge der Stadt Plauen gehören und keiner Freiwilligen Feuerwehr. Können die Fahrzeuge von einem anderen Standort besser zum Einsatz gebracht werden, so ist aus fachlicher Sicht eine Umsetzung notwendig.

Stadtrat Jörg Schmidt, Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion, bedankt sich für die Ausführungen von Herrn Fluck. Er entgegnet ihm, dass es nicht darum geht, eine Wehr zu stärken und eine andere zu schwächen. Ziel ist es, einen starken Brandschutz in der Stadt zu haben. Er stellt klar, dass nur der Brandschutzbedarfsplan beschlossen wird aber nicht die einzelnen größeren Maßnahmen laut Vorlage. Das Ergebnis dessen sind u. a. Maßnahmen, um die Fehlentscheidungen der letzten Jahre zu korrigieren. Er kann die Beweggründe der FFW Stadtmitte nachvollziehen und merkt an, dass für den Ringtausch erst einmal die baulichen Voraussetzungen geschaffen werden müssen. Er spricht sich dafür aus, den Standort der FFW Stadtmitte wieder ins Zentrum zu verlegen. Dies sollte als Perspektive für die Kameraden dienen. Ihm ist es wichtig, dass jeder Standort gestärkt wird.

Oberbürgermeister Zenner stellt klar, dass die FFW Stadtmitte auch im Brandschutzbedarfsplan bedacht wurde und somit mittelfristig auch gestärkt.

Stadträtin Claudia Hänsel, Fraktionsvorsitzende Fraktion DIE LINKE, schlägt vor, dass erst einmal die Flotte ausgerüstet wird, bevor die Häuser dafür gebaut werden. Sie möchte wissen, ob es Absprachen mit Wehren anderer Städte zur Absicherung des Gewerbegebietes Oberlosa gibt.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass die Stadt gerne erst ihre Technik auf dem neusten Stand hätte, dies aber finanziell nicht möglich ist. Er teilt mit, dass eine zusätzliche Perspektive für die FFW Stadtmitte das Gewerbegebiet Kauschwitz ist. Dieses soll erschlossen werden und wäre dann vom neuen Standort gut erreichbar. Er bittet um Stellungnahme bezüglich Oberlosa.

Herr Pöcker antwortet, dass es eine Vereinbarung mit der Stadt Oelsnitz gibt, welche gemeinsame Einsätze im Gewerbegebiet Oberlosa und der Autobahn betrifft. Des Weiteren gibt es eine Vereinbarung mit der Gemeinde Rosenbach.

Herr Wetzstein, Leiter Einsatz Berufsfeuerwehr, führt aus, dass es für die Berufsfeuerwehr keine neue Wache geben wird. Er erläutert die Maßnahme unter Punkt 7 der Tabelle 1 der Vorlage. Er merkt an, dass zu dieser Standorteinscheidung noch nichts beschlossen wurde und hierzu Gespräche zwischen Berufsfeuerwehr und der FFW Stadtmitte notwendig sind. Er gibt an, dass Oelsnitz eine gute Feuerwehr hat und das Gewerbegebiet Oberlosa abgesichert ist.

Oberbürgermeister Zenner schlägt vor keine Briefe zu schreiben sondern miteinander zu sprechen, um gemeinsam Lösungen zu finden.

Herr Kai Grünler, sachk. Einwohner Fraktion DIE LINKE, fragt an, ob bei der Löschwasserversorgung die zu erwartenden Dürren sowie die Austrocknung von Teichen oder erhöhter Bedarf bei Waldbränden eingeplant wurden.

Herr Curath teilt mit, dass nicht nur die Dürre, sondern auch Starkregen berücksichtigt wurde. Er informiert, dass nur dauerhaft leistungsfähige Löschwasserentnahmestellen im Brandschutzbedarfsplan eingeplant und zudem die Löschwasserversorgung der umliegenden Gemeinden mit einkalkuliert wurden.

Stadtrat Sven Gerbeth, Fraktionsvorsitzender der FDP-Fraktion, fragt zum Punkt 1 im Abschnitt Maßnahmen zur Schutzzieleerreichung der Vorlage an, ob es sich um den Stellenplan, der mit dem Haushaltsplan beschlossen wird, handelt und ob es dazu bereits Informationen gibt.

Frau Blume-Brake bestätigt seine erste Frage und teilt mit, dass die Organisationsuntersuchung Ende Mai abgeschlossen werden soll und eine Berichterstattung entsprechend erfolgt.

Oberbürgermeister Zenner sieht keine weiteren Wortmeldungen und stellt die Verwaltungsvorlage zur Abstimmung.

Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses stimmen über den Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage *Drucksachenummer: 0604/2022* ab.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt einen anzustrebenden Schutzzieleerreichungsgrad für die Stadt Plauen von 90% inklusive den daraus resultierenden Maßnahmen unter Punkt 3 und unter Beachtung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt Plauen.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, 2 Stimmenthaltung

4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadtrat Sven Gerbeth, Fraktionsvorsitzender der FDP-Fraktion, merkt an, dass in der letzten Ortschaftsratsitzung die Frage aufkam, wer sich um das Fundament für den Container für die Übergangslösung der Erweiterung der Feuerwehr Großfriesen kümmert. Des Weiteren möchte er wissen, ob die Möglichkeit besteht, dass die Stadt einmal jährlich eine Grundreinigung durchführen lässt.

Oberbürgermeister Zenner sagt eine Beantwortung durch den GAV zu.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU-Fraktion, teilt mit, dass die Sanierung der ersten vier Joche der Friedhofsmauer des Friedhofes I abgeschlossen ist. Er möchte wissen, wann mit Beginn und Beendigung der restlichen acht Joche und Wiederherstellung des Grabfeldes S zu rechnen ist.

Oberbürgermeister Zenner sagt eine schriftliche Beantwortung durch den GAV bzw. gegebenenfalls durch die ISP zu.

Plauen, den

Plauen, den

Steffen Zenner
Oberbürgermeister

Claudia Hänsel
Stadträtin

Plauen, den 24.05.2022

Plauen, den

Kristin Martin
Schriftführerin

Jörg Schmidt
Stadtrat